

Franckesche Stiftungen zu Halle

Haushaltungs-Calender/ Nach dem verbesserten Stylo, Auf das Jahr nach Christi Geburt MDCCXIX. Welches ein gemein Jahr ist

Schlechtiger, Gotthard

Berlin, [1719?]

VD18 13479415

Nützliche Haußhaltuns-Lehren, Wie sich ein Christlicher Haus-Vater verhalten
soll, Gottes Gnade und Seegen zu erlangen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199146)

Nützliche Haushaltungs-Lehren/ Wie sich ein Christlicher Haus-Vater verhalten soll/ Gottes Gnade und Segen zu erlangen.

Er soll vor allen Dingen 1. GOTT recht lernen erkennen / ihn kindlich fürchten und herzlich lieben. Er soll sich hüten und fürsehen / daß er weder in Gedanken Worten und Werken / offensichtlich sündige / damit er durch gottloses Leben den Göttlichen Segen nicht von sich kasse.

2. Soll er ohn Unterlaß herzlich und inbrünstig zu GOTT rufen und seuffzen / daß er zu allem Thun und Vorhaben seinen Segen und Gedenken geben wolle. Denn an Gottes Segen ist alles gelegen. Und so mancher Stuffer in die Höhe steigt / so mancher Segen steigt herunter.

3. Soll er mit begierigem / andächtigen / behaltenden und gehorsamen Herzen Gottes Wort hören und lesen / die Sonn- und Feiertage beobachten und halten / auch keine Predigt und gewöhnlichen Gottesdienst muthwilliger Weise versäumen.

4. Sein ganzes Haus / Weib Kinder und Gesinde / soll er dahin halten / daß sie sich vor Sünden hüten. Abends und Morgens wie auch vor und nach dem Tische beten / und an Sonn- und Feiertagen Nicht haben / daß diese Tage nicht mit Spielen und Leichtfertigkeit / sondern in der Furcht GOTTES zugebracht werden.

5. Seine Obrigkeit und den geistlichen Stand soll er in Ehren halten / und einem jeden gerne geben / was er zu geben schuldig ist.

6. Die Grenzen soll er nicht verrücken / sondern vielmehr auf gemeine Wolfahrt / als auf eigenen Nutzen sehen.

7. Mit seinen Nachbarn soll er frieblich und schiedlich leben / damit sie ihm in der Noth beyspringen / auch wo sie sonst seinen Schaden oder Vortheil wissen / ihm mit Rath und That zu Hülffe kommen.

8. Ob er zwar mit jedermann schiedlich und frieblich leben soll / so darf er doch nicht alsobald einen jeden sein ganzes Herz vertrauen und offenbaren / na die Welt ist voller Bosheit. Es heißet: Frau / schau / wem.

9. Er soll gern Almosen geben / und den Armen gutes thun. Die Kirchen gehen säumet / icht / Almosen geben armet nicht / und warecht Gut gedeyet nicht.

10. Soll ein Haus Vater / der sich mit Gott und Ehren gedendet zu nehren / nur erdresen in seiner Handthierung seyn / seine Arbeit dazu ihm Gott beruffen hat / selbst fleißig abwarten / und sich nicht auf andere verlassen.

11. Sein Weib / Kinder und Gesinde muß er nicht müßig gehen lassen / sondern zur Arbeit anhalten. Denn Müßiggang ist aller Laster Anfang. Jedoch keinem zu viel anstellen / sondern hierinnen so wohl als in andern Massen halten.

12. Dem Gesinde und denen Tagelöhnern soll der verdiente Lohn ordentlich austheilen / auch sie sonst wie sich gebühret mit Speise und Trank versehen / damit sie nicht faul und verdrossen an ihrer Arbeit werden.

13. Was er sonst andern Leuten schuldig ist / soll er gleichfalls willig und gerne zahlen / damit er Eren und Glauben behalte / und in der Noth wiederum Hülffe bekomme.

14. Muß er nicht neidisch seyn / ob es gleich seinen Nachbar besser gienge als ihm.

15. Soll er nicht hofärtig seyn / denn Hofart kommt vor dem Fall.

16. Auch nicht geizig / der Geiz ist eine Wurzel alles Übels.

17. Doch auch nicht verschwenderisch. Denn wer das wenige nicht zu rathe hält / der ist auch des vielen nicht werth.

18. Sonderlich mit Anstellung großer Hochzeit / Kind-Tauffen und Gasterben soll et sein Vermögen nicht erschöpfen. Es läßt sich geschwind verthun / aber langsam erwerben.

19. Auf's Fener muß er vor allen Dingen gute Achtung geben / die Seinige dahin halten / daß sie vorsichtig damit umgehen. Von Fener nimmt in einer Stunde bisweilen mehr / als in vielen Jahren kan erworben werden.

